

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
-Bürgermeister-
Bismarckstraße 5

39517 Tangerhütte

Stadt Tangerhütte	
0 ¹ . Nov. 2016	
bitte Rücksprache	<input type="checkbox"/> zu den Akten <input type="checkbox"/>

Adolph-Menzel-Straße 18
39576 Stendal

Telefon: (0 39 31) 49 09 80

E-Mail: info@kunstplatte.de

www.kunstplatte.de

Geschäftsnummer: VR 456

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Stendal, 28.10.2016

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Einheitsgemeinde Tangerhütte zur Förderung der freien Jugendhilfe

Sehr geehrter Herr Brohm,

hiermit übersende ich Ihnen unseren Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Haushaltsmitteln der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Förderung der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der Förderrichtlinie des Landkreises Stendal für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischen Kinder- und Jugendschutz (gemäß §§ 11 bis 14 SGB VIII) zu den Personalkosten für hauptamtliche Fachkräfte und auf der Grundlage Förderrichtlinie des Landkreises Stendal für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischen Kinder- und Jugendschutz Punkt 12. Mobile Angebote der offenen Jugendarbeit.

Da nur eine 70% Förderung der Personalkosten durch den Landkreis Stendal vorgesehen ist und Sie nach meinen Erkenntnissen vom Jugendamt des Landkreises Stendal informiert und aufgefordert wurden, die Finanzierungslücke von 30% zu decken, stelle ich hiermit den Antrag zur Förderung der mobilen Jugendarbeit durch den Kunstplatte e.V. in Höhe von **8.638,68 €**.

Ohne eine 100% Förderung der Personalkosten kann unser Projekt der mobilen Arbeit in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte nicht umgesetzt werden.

Wie Sie sicher verfolgen konnten, wurden in diesem Jahr schon unterschiedlichste Angebote in ihrer Kommune umgesetzt. Ich werde zur Ihrer und zur Kenntnis der Stadträte dem Antrag einige Informationen beilegen.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid, denn es geht um eine Investition in die Zukunft, unsere Kinder, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


Bernd Zürcher

**„Ein junger Weg mit neuer Richtung
Die Bühne ist das Leben“**

**Offene Kinder- und Jugendarbeit
in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und im Landkreis
Stendal**

Adolph-Menzel-Straße 18
39576 Stendal

Telefon: (0 39 31) 49 09 80

E-Mail: info@kunstplatte.de

www.kunstplatte.de

Geschäftsnummer: VR 456



Stendal, 28.10.2016

1. Die Arbeit und das Profil der Kunstplatte e.V.

Im Januar 1999 nahm die Kunstplatte e.V. zunächst mit Sponsorengeldern und ehrenamtlicher Unterstützung ihre bis heute erfolgreiche und weit über die Stadtgrenzen hinaus anerkannte Arbeit auf. Die Kunstplatte e.V. verfolgt ein Konzept der sozialen Integration durch Künstlerische und kulturelle Prozesse, in deren Mittelpunkt die jugendlichen Teilnehmer stehen.

Ausgehend von der Situation vor Ort und den Wünschen der Teilnehmer werden mit den Kindern Jugendlichen zusammen Ziele entwickelt, die überschaubar und erreichbar sind. Jedes Projekt mündet in eine öffentliche Präsentation – neue Stufe der Selbsterfahrung und Abschluss

Durch jahrelange und vielfältige Arbeit in kulturell pädagogischen Projekten konnte Kunstplatte schon viele junge Menschen auf ihrem Weg begleiten und wertvolle Impulse für ihre Entwicklung geben.

- Team von Kulturschaffenden und Jugendlichen, die ihre Erfahrungen weitergeben
- Theater, Film, Tanz, Gestaltung, Gesang, Schreiben, Regie, Produktion, Organisation
- Vernetzung in der Region/ Kooperation – Weg zu Ansprechpartnern und weiteren Möglichkeiten weisen
- Kunstplatte bleibt auch nach Abschluss von Projekten Ansprechpartner
- gibt Jugendlichen Raum, Möglichkeit und Unterstützung, sich selbstständig auszuprobieren
- sowohl wöchentliche regelmäßige Gruppen im Landkreis als auch Intensivprojekte (Wochenende/ Ferien – teils regional/ teils für gesamten Landkreis)
- Intensivprojekte – Impulse , intensive Erfahrungen, hohe Konzentration, besondere Erlebnisse, schnelle Erfolge – neue Dinge auf hohem Level ausprobieren (ohne sich für Monate zu verpflichten)
- Vernetzung und Begegnung kulturinteressierte Jugendlicher im Landkreises
- Anleitung möglichst professionell, doch immer pädagogisch
- Mensch in seiner ganzen Persönlichkeit steht im Vordergrund eher als das künstlerische Ergebnis
- viel Wert auf Gruppendynamische Prozesse sowie auf individuelle Entwicklungen
- Kunstplatte gelungen, viele Partner in Engagement zu integrieren

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, Trägern und Vereinen wird weiter die mobile Kinder und Jugendarbeit, schwerpunktmäßig in der Einheitsgemeinde Tangerhütte, ausgebaut. Es wird ein Netzwerk geschaffen, um zum Beispiel Fahrtmöglichkeiten oder Angebote für die Kinder und Jugendlichen in ihrer Nähe zu realisieren. Weiterhin sollen alters - und interessenübergreifende Projekte ins Leben gerufen werden, in denen die Kinder und Jugendlichen sich selbst und ihre Ideen verwirklichen können.

Im Rahmen von verschiedenen bunten Vorstellungen ihres Könnens, sollen die Kinder und Jugendlichen mehr Selbstbewusstsein, Anerkennung, Verantwortung, Durchhaltevermögen und Vertrauen in ihr Können erfahren.

Teamarbeit, Organisation und Verantwortung werden durch die Arbeit an der Verwirklichung der eigenen Projekte geschult und gefördert.

2. Unser Leitbild in der kulturpädagogischen Arbeit

- Jeder wird da abgeholt wo er ist (innerlich)
- Die Ziele entstehen aus der Gruppe heraus und werden so von allen zusammen entwickelt
- Wesentlich ist die persönliche und individuelle Entwicklung
- Die Gruppe kann nur so gut sein wie jeder einzelne in ihr – Respekt und Verantwortung füreinander sind das Zentrum des kreativen Prozesses
- Ehrliche und offene Kommunikation sind wesentlich , jede Idee und Kritik ist wertvoll und wird in der Gruppe ernst genommen
- Jeder gibt nach seinen individuellen Voraussetzungen das, was er kann – alles ist wertvoll
- Alles endet mit einer öffentlichen Präsentation
- Die persönliche kreative Entwicklung wird immer in der Wertschätzung des ganzen Menschen gesehen.
- Das Angebot ist immer freiwillig für die Teilnehmer – die Entscheidungen der Teilnehmer werden ernst genommen und unterstützend gestärkt.
- Möglichst viel professionelles Wissen – doch immer an erster Stelle die persönlichen Impulse der Teilnehmer
- Wir bieten den strukturellen Rahmen und thematische Impulse – als Antrieb für die Kinder und Jugendlichen, diesen Raum selbst zu füllen - nicht zu erfüllen.
- Medien- und Sozialkompetenz vermitteln
- Unter Anleitung erleben und gestalten die Teilnehmer den Entstehungsprozess eines Films: von der ersten Idee, über das Drehbuch bis hin zur Filmproduktion und den Schnitt.
- Wir setzen auf Partizipation und ein hohes Maß an Selbstbeteiligung
- Der Mentor arbeitet mit den Teilnehmern partnerschaftlich und auf Augenhöhe zusammen Fertige Filme können auf den Plattformen YouTube, Vimeo und im Offenen Kanal Stendal gezeigt werden.
- Jeder Teilnehmer erhält nach dem fertigen Schnitt eine DVD, zur Erinnerung
- Bei verschiedenen Film-Wettbewerben können die Filme auch eingereicht werden, z.B.: Jugendvideopreis Sachsen-Anhalt, Jugendkulturpreis Sachsen-Anhalt oder reflect.
- Die Teilnehmer sehen ihren Film auf großer Leinwand und erhalten dadurch eine hohe Aufmerksamkeit.

3. Für wen wir uns engagieren?

Grundsätzlich richten sich die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit an Kinder und Jugendliche von 6 – 27 Jahren. In Einzelfällen richten sich die Angebote an junge Erwachsene über diese Altersgrenzen hinaus und an Eltern und Familien. Die Angebote sind nach Zielgruppen ausdifferenziert.

- erfahrungsgemäß vorrangig Kinder und Jugendliche von 7- 16 Jahren
- gerade in Regionen des Landkreises wo sonst wenig Angebot ist
- „logistische Zentren“ - wie erreichen wir möglichst viele Interessierte?
- Altersmischung – jeder erhält seinem Alter gerechte Aufgabe
- gerade sozial schwache integrieren – und so Angebot und Vertrauen zu weiteren Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen
- Prinzip „Große helfen Kleinen“ -
- Möglichkeit der Teilnahme der Eltern/ Sozialpädagogen – ihnen Impulse für weitere kreative Arbeit

4. Wieso mobil?

Der Begriff Offene Kinder- und Jugendarbeit bezieht sich heute nicht mehr nur auf „stationäre“ Einrichtungen und die klassischen „Häuser der offenen Tür“, sondern auch auf mobile, aufsuchende Angebote. Im ländlichen Raum findet sich neben dem Problem der inhomogenen Altersstruktur der Kinder, auch die Problematik der Mobilität. Eltern und Kinder haben oft Probleme Angebote wahrzunehmen weil sie nicht wissen wie sie zum Angebotsort kommen sollen.

- Durch wenig Infrastruktur wenig Angebot vor Ort
- Jugendlichen fehlt oft Möglichkeit vielfältiger Erfahrungen
- Kommunikation oft über Medien (Handy/ Internet) – dazu wichtiger Gegenpol der tatsächlichen Begegnung
- Neue Vernetzungsmöglichkeiten – Interessengemeinschaften auch überregional
- durch fehlende Jugendclubs fehlen oft Räume sich zu treffen – Mobile Arbeit im Ort Schule / Nutzung der Räumlichkeiten der Schule – Öffnung der Schule gegenüber Freizeitgestaltung /
- Teilnehmer erleben Schule als Ort den sie selbst gestalten können
- Präsentationen – Erlebnis für ganze Orte/ Dörfer
- Engagierte Partner vor Ort sind wesentlich
- Durch kulturelle Arbeit – Jugendliche haben selbst Anlass zu Schaffung einer Vernetzung vor Ort

Mobile offene Kinder- und Jugendarbeit soll sich dafür einsetzen, Anbindungen zu schaffen, und zwar zwischen dem Kind, dem Jugendlichen und dem Angebot – auch über Bildung von Fahrgemeinschaften / Zusammenarbeit mit Elternteam

5. Die Bedeutung der kulturellen und künstlerischen Arbeit

Als Außenstehende des klassischen Bildungssystems haben die Jugendlichen die Möglichkeit, uns ganz neu, ohne Leistungsraster zu begegnen. Somit können sie Talente neu an sich entdecken, die im alltäglichen Rahmen nicht deutlich wahrgenommen werden.

Somit eröffnen sich neue Möglichkeiten, die zu neuen Perspektiven wachsen können. Der Horizont erweitert sich und neue berufliche Orientierungen können entstehen. Diesen Prozess begleiten wir beratend und reflektierend als Mentor und aufmerksamer Gesprächspartner.

Individuelle Talente werden erkannt, der Glaube an die eigene Urteilskraft und Ideen gestärkt. Somit wächst das persönliche Selbstvertrauen. Durch den kreativen Prozess der Gruppe wird die soziale Kompetenz ein natürlicher Teil der Schaffenskraft. Spielerisch wird Gemeinschaftsbildung gelernt, wie auch die Formulierung von eigenen Bedürfnissen und der respektvolle Umgang mit denen der Anderen.

6. Was wir wollen?

6.1. Bereich Theaterpädagogik

- Angebot dort wo sie gewollt, gebraucht und gewünscht werden
- Mobile Angebote im künstlerisch- kulturellen Bereich
- Vernetzung von Angebotsmöglichkeiten
- Erreichen von den Kindern und Jugendlichen, die uns nicht erreichen (sei mobil)
- Erhebung von Nachfragen
- Hilfestellung bei künstlerisch- kulturellen Angeboten/ Projekten in bestehenden Einrichtungen
- Ergänzung von künstlerisch- kulturellen Angeboten / Projekten im ländlichen Raum
- Schulung und Förderung von Nachwuchs für den künstlerisch- kulturellen Bereich
- Durchführen von Freizeitanlässen und – Projekten unter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen
- Bereitstellung von Ressourcen zur Ermöglichung von Freizeitaktivitäten im kulturell-künstlerischen Bereich
- Motivieren von Kindern und Jugendlichen zur Mitwirkung
- Wissensvermittlung und beratende Unterstützung
- Verknüpfung von Hobby und Berufsmöglichkeiten
- Hilfe bei der Berufsfindung
- Frühe Förderung und altersübergreifende Förderung
- Förderung von motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten
- Förderung des künstlerischen Ausdrucks und der gestalterischen Kreativität

6.2. Bereich Medienpädagogik / Film

Die Teilnehmer lernen technische und künstlerische Fertigkeiten, die zum Filmemachen gebraucht werden.

Sie sammeln Ideen und besprechen diese anschließend in der Gruppe. Zusammen mit dem Mentor entwickeln sie ein Storyboard/Drehbuch. In der laufenden Produktion bedienen die Teilnehmer die Kamera, führen Regie, setzen Licht, angein den Ton, bauen Kulissen, stellen Kostüme zusammen, sind schauspielerisch oder als Moderator/in aktiv und zum Ende schneiden sie den Film, immer in Zusammenarbeit mit dem Mentor, der unterstützend jederzeit zur Seite steht. Zusätzlich kann von zwei Teilnehmern ein eigenes Making-Of produziert und geschnitten werden. (Bietet sich bei großen Gruppen an) Somit kann das Projekt im Allgemeinen vermarktet werden und zukünftige Teilnehmer können sich einen Eindruck verschaffen, was sie erwartet.

Die Teilnehmer bleiben von der Idee bis zum letzten Drehtag als feste Gruppe zusammen.

7. Strukturüberlegungen

Die regelmäßigen Angebote in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und im Landkreis Stendal werden durch zwei Mitarbeiterinnen in erster Linie in den Bereichen Theater- und Medienpädagogik mit je 15 Wochenstunden abgesichert.

Die Erfahrungen zeigen, dass Intensivprojekte viel Interesse und Erfolge haben, weil die Konzentration neue Gruppenzusammenstellungen fördert und immer andere Orte durch die Projekte neu belebt werden. Das Zusammensein durch ganztägige Erfahrung (z.Bsp. gemeinsames Essen) ermöglicht intensivere, schnellere Erfolgserlebnisse. Die Schwelle zur Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist niedriger und die Angebote können mit weniger Zeitdruck umgesetzt werden. Insgesamt ist die Organisation effizienter zu gestalten.

Die geplante Ausweitung des Bereiches der Medienpädagogik beruht auf unseren Erkenntnissen der pädagogischen Arbeit in den vergangenen Jahren.

Es gab großes Interesse der Kinder und Jugendlichen für diese Projekte und auch die entstandenen Ergebnisse (Filme, Musikclips, Videos usw.) belegen ihre Entwicklung, zum Beispiel des Selbstvertrauens, Erkennen eigener Stärken und Schwächen und ihrer sozialen Kompetenzen.

In der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte sollen auch in den Sommerferien im Jahr 2017 Ferienspiele für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren organisiert werden.

Bernd Zürcher
Vorsitzender



Kunstplatte e.V.
Adolph-Menzel-Str. 18
39576 Stendal
Tel.: 03931 - 49 09 80
Mobil: 0172 390 23 12